

Pfarrkirche Piber, Samstag, 28. März 2026, 17 Uhr

# Musica Sacra Piber

## STABAT MATER

**Katharina Linhard, Sopran**  
**Armin Gramer, Countertenor**  
**Ensemble Neue Streicher**  
**Sing- und Spielgruppe Köflach**  
**Antanina Kalechyts, Dirigentin**

---

### Programm

Johann Sebastian Bach (1685–1750)  
**Air aus der Orchestersuite Nr 3, BWV 1068**

Johann Sebastian Bach  
**O Haupt voll Blut und Wunden**  
Choral aus der Matthäuspassion BWV 244  
1. und 2. Strophe

Johann Baptist Vanhal (1739–1813)  
**Stabat Mater**

Johann Sebastian Bach  
**O Haupt voll Blut und Wunden**  
Choral aus der Matthäuspassion BWV 244  
3. und 4. Strophe

*Sie werden gebeten, erst am Ende des Konzerts zu applaudieren.*

In Kooperation mit

*Steirische Stifts- und Schlosskonzerte 2026*

## Musica Sacra Piber

Die vielen positiven Reaktionen auf die Konzerte des letzten Jahres und die mehr als 650 Besucher, die wir im Rahmen der Konzerte, der Meditationen und der Friedensmesse im letzten Jahr begrüßen konnten, motivierten mich, für das Jahr 2026 wieder eine interessante Konzertreihe zusammenzustellen. An sieben Wochenenden laden wir Sie wieder zu geistlicher Musik in die Andreas-Kirche zu Piber ein, bei welcher unsere Orgel erklingen und Sänger und Instrumentalisten ihre Stimmen zum Lob Gottes erheben werden.

Heute eröffnen wir die Konzertsaison mit dem **Stabat Mater** des tschechischen Komponisten *Johann Baptist Vanhal*. Ergänzt wird das Programm durch zwei Werke von *Johann Sebastian Bach*, wobei Sie beim Choral aufgefordert sind, kräftig mitzusingen. Ganz besonders freut es mich, dass während des Konzerts Weihbischof **Johannes Freitag** seine *Betrachtungen zur Passion Christi* darlegen wird.

Durch eine glückliche Fügung lernte ich Herrn *Johannes Holik* den Gründer und Manager des *Ensembles Neue Streicher* im letzten Jahr kennen. Da er auch die Konzertreihe *Steirische Stifts- und Schlosskonzerte* organisiert, veranstalten wir das heutige Konzert gemeinsam.

Die von unserem emeritierten Pfarrer Hans Fuchs aufgebaute Tradition der Kirchenmusik in Piber soll auch in Zukunft weiterleben. Ich danke Pfarrer Mag. Martin Trummler und dem Pfarrgemeinderat Piber für die Unterstützung bei diesem Projekt.

Die nächste Veranstaltung **Ein Amerikaner in Piber** mit dem Bariton **David McShane** und mit **Manfred Tausch** an der Orgel findet am Samstag, dem **25. April**, um 18 Uhr statt.

Vor dem Sommer findet am **31. Mai** um 11 Uhr noch eine **Friedensmeditation** mit **August Schmölzer** statt. Zwischen den Texten spiele ich gemeinsam mit der Pianistin **Johanna Moser** meditative Musik für Flöte und Klavier von *Paul F. Page*.

Nach den Sommerferien folgen dann ab Ende August vier abwechslungsreiche Konzertprogramme. Erleben und hören Sie unvergessliche Momente, und bleiben Sie auch in Zukunft den Konzerten von **Musica Sacra Piber** treu!

Harald Fripertinger

## Paten und Förderer

- Musiker des „Sonntags der Musik 2025“: Heidemarie Berlitz-Schumann, Doris Offner-Stoiber, Heinz Moser, Manfred Pignitter, Erich Reinisch, Sallegger 5Xang, Thelma Schille, Karl Heinz Zapfl
- Franz Kollmann, Franz Kollmann e.U.
- Jakob Edler, Edler Immobilien
- Familie Dr. Thomas Prexl

## Sponsoren



**Raiffeisenbank  
Weststeiermark**

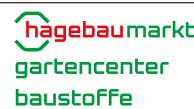


**FRIPERTINGER**

**Immer eine mobile  
Idee voraus.**



Mag. pharm. Doris Malli  
8580 Köflach • Kärntner Straße 5  
Tel.: 03144 / 34 06 • Fax: DW 4  
E-mail: sonnenapo.koeflach@aon.at





Pietro Perugino: Kreuzigung mit Maria und Hl. Johannes



# *Steirische Stifts- und Schlosskonzerte 2026*

**Andreaskirche Piber**

**Samstag, 28. März**

**17.00 Uhr**

## **STABAT MATER**



ENSEMBLE NEUE STREICHER

SING- und SPIELGRUPPE KÖFLACH

KATHARINA LINHARD

ARMIN GRAMER

Dirigentin:

ANTANINA KALECHYTS

Betrachtungen:

Weihbischof JOHANNES FREITAG

In Zusammenarbeit mit



# PROGRAMM

JOHANN SEBASTIAN BACH     *AIR*

(1685 – 1750)

aus der 3. Orchestersuite

JOHANN SEBASTIAN BACH     Choral aus der Matthäuspassion

*... zum Mitsingen*

**“O Haupt voll Blut und Wunden”**

*1. und 2. Strophe*

## O Haupt voll Blut und Wunden

(Matthäus Passion)

Johann Sebastian Bach

### CHORAL



1. O Haupt voll Blut und Wunden, voll Schmerz und voller Hohn! O Haupt, zu Spott ge-  
2. Du edles Angesicht, vor dem sonst schrickt und scheut das grosse Weltge-  
3. Wenn ich einmal soll scheiden, so scheide nicht von mir; wenn ich den Tod soll  
4. Erscheine mir zum Schilde, zum Trost in meinem Tod, und lass mich seh'n dein



bunden mit einer Dornen-kron! O Haupt sonst schön ge- zie- ret mit höch-ster Ehr' und  
rich- te, wie bist du so be- speit! Wie bist du so er- blei- chet, wer hat dein Au- gen-  
lei- den, so tritt du dann her- für; wenn mir am al- ler- bäng- sten wird um das Her- ze  
Bil- de in dei-ner Kreu- zes- not! Da will ich nach dir blik- ken, da will ich glau- bens-



Zier, jetzt a- ber hoch schimp- fie- ret: ge- grüs- set seist du mir!  
licht, dem sonst kein Licht nicht glei- chet, so schänd- lich zu - ge - richt'?  
sein, so reiss mich aus den Ang- sten kraft dei- ner Angst und - Pein!  
voll, dich fest an mein Herz drük- ken, wer so stirbt, der stirbt wohl.

**JOHANN BAPTIST VANHAL *STABAT MATER in f-moll***

(1739 - 1813)

- 1. Duetto : Stabat mater dolorosa
- 2. Aria (Soprano) : O quam tristis
- 3. Aria (Alto) : Quis est homo
- 4. Duetto : Pro peccatis
- 5. Aria (Soprano) : Eja mater
- 6. Aria (Alto) : Sancta mater, istud agas
- 7. Aria (Soprano) : Tui Nati vulnerati
- 8. Duetto : Fac me vere tecum flere
- 9. Aria (Soprano) : Virgo virginum
- 10. Aria (Alto) : Fac me plagis
- 11. Duetto : Fac me cruce custodiri
- 12. Amen

**JOHANN SEBASTIAN BACH**

Choral aus der Matthäuspassion

*... zum Mitsingen*

**“O Haupt voll Blut und Wunden”**

*3. und 4. Strophe*

## JOHANN BAPTIST VANHAL STABAT MATER



**Johann Baptist Vaňhal**, tschechisch: *Jan Křtitel Vaňhal* (in zeitgenössischen deutschsprachigen Quellen *Wanhall* oder *Wanhal*) wurde am 12. Mai 1739 in Neu Nechanitz/Ostböhmen als Sohn eines böhmischen Bauern geboren und starb am 20. August 1813 als bedeutender böhmischer Komponist in Wien.

1761 kam er durch die Gräfin Schaffgotsch von Böhmen nach Wien, wo er Unterricht bei Carl Ditters von Dittersdorf erhielt. Den Großteil seines Lebens verbrachte er in seiner neuen Heimatstadt Wien, wo er als erfolgreicher und anerkannter Komponist tätig war. Heute gilt er als einer der ersten Komponisten, die selbstständig von ihren Einkünften aus Kompositionen und Unterrichtstätigkeit leben konnten. Besonders seine Symphonien, Konzerte und Kammermusikstücke wurden damals hochgeschätzt und machten ihn zu einem der bedeutendsten Repräsentanten der böhmischen Emigration am Ende des 18. Jahrhunderts. Zu seinen mehr als 1.300 Kompositionen zählen über 100 Quartette und 73 Symphonien sowie zahlreiche Klavier- und Kammermusikwerke. Unter den zahlreichen Symphonien ragt besonders die g-Moll-Symphonie (Bryan g2) heraus. Daneben schrieb er programmatische Musik, unter anderem eine Klaviersonate zur Feier der Seeschlacht von Trafalgar. Für Kontrabass, ein seltenes Solo-Instrument, schrieb er ein Solo-Konzert, das als Standardwerk der Sololiteratur für dieses Instrument zu seinen bekanntesten Schöpfungen zählt.

Eine wichtige Stellung in seinem Schaffen nahmen auch sakrale Kompositionen ein, die zu seiner Zeit sehr populär war. Zu diesen gehört auch das heute aufgeführte „Stabat Mater“, das generell allerdings vollkommen in Vergessenheit geraten ist.



## JOHANN BAPTIST VANHAL    *STABAT MATER in f-moll*

- |     |                                                                                                                                                                         |                                                                                                                                                                                                                                    |
|-----|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| I   | Stabat Mater dolorosa<br>iuxta crucem lacrimosa<br>dum pendebat Filius.<br>Cuius animam gementem,<br>contristatam et dolentem,<br>pertransivit gladius.                 | Es stand die Mutter schmerzerfüllt<br>bei dem Kreuze, tränenreich,<br>als (dort) hing (ihr) Sohn.<br>Ihre Seele - seufzend,<br>verdüstert und schmerzerfüllt -<br>hat durchbohrt ein Schwert.                                      |
| II  | O quam tristis et afflicta<br>fuit illa benedicta<br>Mater Unigeniti.<br>Quae maerebat et dolebat<br>pia Mater, dum videbat<br>nati poenas incliti.                     | O wie traurig und angeschlagen<br>war jene gebenedeite<br>Mutter des Eingeborenen.<br>Was trauerte und schmerzte es<br>die fromme Mutter, als sie sah<br>des geborenen (Sohnes) Leiden, des<br>berühmten.                          |
| III | Quis est homo, qui non fleret,<br>Matrem Christi si videret<br>in tanto supplicio?<br>Quis non posset contristari,<br>Christi Matrem contemplari<br>dolentem cum Filio? | Wer ist der Mensch, der nicht weinte,<br>wenn (lat. <i>si</i> ) er die Mutter Christi sähe<br>in so großer Qual?<br>Wer müsste nicht traurig werden (und)<br>Christi Mutter (still) betrachten,<br>die (dort) leidet mit dem Sohn? |
| IV  | Pro peccatis suae gentis<br>vidit Iesum in tormentis<br>et flagellis subditum.<br><br>Vidit suum dulcem natum<br>moriendo desolatum,<br>dum emisit spiritum.            | Für die Sünden seines Volkes<br>sah sie Jesus in der Folter<br>und den Geißeln ausgeliefert.<br><br>Sie sah ihren geliebten [süßen] Sohn<br>im Sterben allein gelassen,<br>als er aufgab (seinen) Geist.                           |
| V   | Eia Mater, fons amoris,<br>me sentire vim doloris<br><br>fac, ut tecum lugeam.<br>Fac, ut ardeat cor meum<br>in amando Christum Deum,<br>ut sibi conplaceam.            | O Mutter, Quell der Liebe,<br>lass ( <i>fac</i> ) mich fühlen die Kraft des<br>Schmerzes,<br>damit ich mit dir traure.<br>Mach, dass brenne mein Herz<br>in der Liebe zu Christus, dem Gott,<br>damit ich ihm gefalle.             |
| VI  | Sancta Mater, istud agas,<br>crucifixi fige plagas<br><br>cordi meo valide.                                                                                             | Heilige Mutter, das bewirke,<br>drücke (lat. <i>fige</i> ) des Gekreuzigten<br>Schläge<br>meinem Herzen kräftig ein.                                                                                                               |

|      |                                                                                                                                                                         |                                                                                                                                                                                                                                              |
|------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| VII  | Tui nati vulnerati<br>tam dignati pro me pati<br><br>poenas mecum divide.                                                                                               | Deines Sohnes - der verwundet,<br>der so entschlossen ist, für mich zu<br>leiden -<br>(dessen) Schmerzen mit mir teile!                                                                                                                      |
| VIII | Fac me vere tecum flere,<br>crucifixo condolere,<br>donec ego vixero.<br><br>Iuxta crucem tecum stare,<br>te libenter sociare<br>in planctu desidero.                   | Lass mich wahrlich mit dir weinen,<br>mit dem Gekreuzigten mitleiden,<br>solange ich leben werde.<br><br>Bei dem Kreuz mit dir zu stehen,<br>mit dir gerne mich zu vereinen<br>in der Klage - (das) wünsche ich.                             |
| IX   | Virgo virginum praeclara<br>mihi iam non sis amara,<br>fac me tecum plangere.<br><br>Fac, ut portem Christi mortem,<br>passionis fac consortem<br>et plagas recolorere. | Jungfrau der Jungfrauen, hochberühmte,<br>mir länger nicht sei abgeneigt [bitter],<br>lass mich mit dir klagen.<br><br>Mach, dass ich trage Christi Tod,<br>des Leidens mach (mich) zum Genossen<br>und die Schläge (lass mich) nacherleben. |
| X    | Fac me plagis vulnerari,<br>cruce hac inebriari<br><br>ob amorem Filii.<br><br>Inflammatum et accensum<br>per te, virgo, sim defensum<br>in die iudicii.                | Lass mich durch Schläge verwundet (und)<br>durch dieses Kreuz erfasst [berauscht]<br>werden<br>von der Liebe zu (deinem) Sohn.<br><br>Entflammt und entzündet<br>durch dich, Jungfrau, sei ich geschützt<br>am Tage des Gerichts.            |
| XI   | Fac me cruce custodiri,<br><br>morte Christi praemuniri,<br>confoveri gratia.<br><br>Quando corpus morietur,<br>fac, ut animae donetur<br>paradisi gloria.              | Lass mich durch das Kreuz behütet<br>werden,<br>durch den Tod Christi sicher sein (und)<br>erwärmt werden durch (seine) Gnade.<br><br>Wenn der Leib (einst) sterben wird,<br>mach, dass der Seele geschenkt werde<br>des Paradieses Glanz.   |
| XII  | Amen.                                                                                                                                                                   | So sei es.                                                                                                                                                                                                                                   |



wurde 1983 in Klosterneuburg gegründet und hat sich seither mit vielen hundert Konzerten sowohl in reiner Streicherbesetzung als auch unter Hinzufügung von Bläsern einen ausgezeichneten Namen erarbeitet.

Den musikalischen Schwerpunkt des Ensembles bildet die gängige Kammerorchesterliteratur sowie selten gespielte Werke der Vergangenheit. Zusätzlich führt die Zusammenarbeit mit österreichischen Komponisten zu zahlreichen Uraufführungen des Ensembles.

Mehrere Opernproduktionen, Radioaufnahmen, Schallplatten- und CD-Einspielungen sowie zwei Fernsehproduktionen zeigen den vielfältigen Wirkungsbereich des „Ensemble Neue Streicher“ auf, das in diesem Jahr auch bei der oper.klosterneuburg mitwirken wird.

*Der neue Newsletter 1/26*

[www.neuestreicher.at/newsletter/nl\\_aktuell](http://www.neuestreicher.at/newsletter/nl_aktuell)





Die Sopranistin **Katharina Linhard** ist in Gosau, Oberösterreich geboren und fand dort schon sehr früh zur Musik. Ihre sängerische Laufbahn startete Katharina in Wien, wo sie 2022 auch ihren Master of Arts mit Auszeichnung an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien bei Mag. Peter Thunhart abschloss und anschließend den Lehrgang Klassische Operette bei Prof. Wolfgang Dosch an der MUK absolvierte.

Seit dem Schuljahr 2023 unterrichtet sie im Musiksschulverband der Leitha-Steinfeld-Gemeinden Gesang und Ensemble.

Freiberuflich ist sie seither in einer großen stilistischen Bandbreite tätig und war bereits u.a. im Theater an der Wien, bei den Salzburger Festspielen, im Théâtre des Champs-Élysées Paris, im Wiener Konzerthaus sowie beim Lehárfestival Bad Ischl zu hören. Ihr Repertoire umfasst geistliche Werke und das Konzertfach ebenso wie Oper, Operette und zeitgenössische Musik. Seit 2022 ist sie Mitglied der „Company of Music“.

Kommende Engagements führen und führten sie u.a. zu dem Carinthischen Sommer, den Donaufestwochen Strudengau, zur Mozartwoche Salzburg, an die Oper Graz, zu den Operettenfestspielen Bad Hall sowie zu zahlreichen geistlichen Konzerten, darunter Pergolesis *Stabat Mater*, Haydns *Theresienmesse* und *Die sieben letzten Worte*, sowie Bachs *Matthäusp passion* oder *Johannesp passion*.



#### **ARMIN GRAMER, Countertenor**

wurde in Klagenfurt geboren, besuchte das BRG Viktring mit Schwerpunkt Musik, studierte erst am Konservatorium Prayner, bei Margarita Kyriaki, anschließend am Konservatorium der Stadt Wien bei Helga Meyer Wagner und Julia Conwell Sologesang und schloss beide Studien mit Auszeichnung ab.

Zahlreiche Opernengagements führten ihn, unter anderem an die Volksoper Wien, die Kammeroper Rheinsberg (D), die Schlossfestspiele Wernigerode, die Bayerische Staatsoper München, das Hebbel Theater, das Theater an der Rott, das Theater Steyr, das Sirene Operntheater, das Theater Konstanz, die Herbsttage Blindenmarkt die Wiener Kammeroper, das Salzburger Landestheater, das Linzer Landestheater, die KunstFestSpielen Herrenhausen, das Sydney Festival, das Tongyeong Music Festival, das Budapest Baroque Festival, die Sommeroper im Amthof, die Warschauer Kammeroper, das NOSPR (PL), das Glasperlenspielfestival Tartu (EST), den Wiener Musikverein, das Theater Aachen und die ungarische Staatsoper. Er betreibt rege Konzerttätigkeit im In- und Ausland unter anderem in regelmäßiger Zusammenarbeit mit dem Concilium Musicum Wien und der Mozartgemeinde Klagenfurt. Seit 2023 ist er fixer Bestandteil des Festivals „Sichtweisen“ in Wien.

Armin Gramer beschäftigt sich seit vielen Jahren gemeinsam mit dem „Originalklang! Orchester“ mit der Wiederaufführung nicht verlegter oder aufgenommener Werke, größtenteils der Frühklassik, im Rahmen der regelmäßig stattfindenden Originalklang! Orchester-Konzerte.

### **Sing- und Spielgruppe Köflach** (Leitung: Krista Mürzl)

Sie wurde 1946 von Prof. Karl Romich gegründet und feiert somit heuer mit einem Festkonzert im April ihr 80-jähriges Bestandsjubiläum. Krista Mürzl leitet derzeit einen Chor, der sich aus rund 50 Sängerinnen und Sängern zusammensetzt. Der Chorgemeinschaft ist es ein Anliegen, Tradition und heimisches Kulturgut zu pflegen und zu fördern. Gerade deshalb ist das Volkslied ein wichtiger Bestandteil des Chor-Repertoires. Das chorische Schaffen umfasst darüber hinaus Madrigale, geistliche Chorwerke, internationale Folklore und Popsongs in ansprechenden Arrangements. Zu den Aktivitäten der Sing- und Spielgruppe zählen das traditionelle Jahreskonzert immer wieder auch im Schlosshof in Piber, Weihnachtskonzerte und alljährlich stattfindende Chorreisen im Inland und ins Ausland.



**ANTANINA KALECHYTS, Dirigentin**

ist Absolventin der Studienrichtungen Orchesterdirigieren, Konzertfach Orgel sowie Kirchenmusik mit dem Schwerpunkt Gregorianik und Orgel an der Kunstuniversität Graz. Sie promovierte im Fach Gregorianik ebenda bei Prof. Franz Karl Praßl an der künstlerisch-wissenschaftlichen Doktorschule. Im Zeitraum 2009-2017 war sie in der Lehre an der Kunstuniversität Graz in den Klassen für Orchester- und Chordirigieren sowie im Opernstudio Mumuth tätig.

Sie wirkte bei Opernproduktionen der Grazer Oper mit und ist Mitbegründerin und Leiterin des Vokalensembles „Graces & Voices“, welches sich besonders der Interpretation des Gregorianischen Chorals sowie zeitgenössischer Musik widmet (mehrfache Auszeichnungen von CD-Produktionen und Festivalteilnahmen). Sie unterrichtete als Lektorin im Fach Gregorianik an der Kunstuniversität Graz und verantwortet seit 2020 als Professorin für Gregorianik und Liturgik an der MDW die Lehre und Forschung zu dem frühesten Repertoire der abendländischen Musik. Seit 2023 ist sie die künstlerische Leiterin der Choralschola der Wiener Hofburgkapelle.

Antanina Kalechyts war von 2014 bis 2017 als Dirigentin und musikalische Assistentin bei dem Lehar Festival in Bad Ischl engagiert. 2016–2021 übernahm sie bei zahlreichen Produktionen der Neuen Oper Wien die musikalische Assistenz. Als Dirigentin für Opern und Konzerte ist sie äußerst gefragt. Seit 2018 ist dirigiert sie auch das Ensembles Reconsil (Wien), das sich im Besonderen der Pflege und Uraufführung zeitgenössischer Kompositionen verschrieben hat. Darüber hinaus arbeitet sie projektweise mit anderen Klangkörpern zusammen. Im Operntheater Sirene übernahm sie die künstlerische Leitung bei den Uraufführungen „Der ewige Frieden“ (Alexander Wagendristel), „Der Durst der Hyäne“ und „Miameide“ (Julia Purgina), sowie „Abendsonne“ (Tomasz Skweres).



---

*Vielen Dank für die Unterstützung*

